

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Integrationsrates am 27.09.2016
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	3
1 Flüchtlingssituation in Meerbusch	3
2 Genehmigung der Fördermittel für den Verein "Meerbusch hilft" und Schaffung einer Stelle für die Integrationsarbeit.	3
3 Planung der zukünftigen Sitzungen des Integrationsrates	4
4 Nächste Sitzung 8. November 2016	4
5 Verschiedenes	5

Sitzungsort: Bommershöfer Weg 2-8, 40670 Meerbusch-Osterath, II. Etage, Sitzungsraum

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Ingrid Maas Integrationsrat

Mitglieder

Frau Dorothea Stracke-Egermann Integrationsrat

Stellvertretendes Mitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Hermanns

Herr Joris Mocka Ratsmitglied Vertretung für Frau Schulz

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied Vertretung für Herrn Focken

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Bereichsleiter Fachbereich 2

Schriftführerin

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

es fehlen:

Mitglieder

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Herr Dr. Erhard Hartung Integrationsrat

Frau Helga Hermanns Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Herr Hayrettin Polat Integrationsrat

Frau Katja Schulz Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Die Einwohnerfragestunde entfällt.
Anträge zur Tagesordnung erfolgen nicht.

Öffentliche Sitzung

1 Flüchtlingssituation in Meerbusch

Herr Annacker verweist auf das Protokoll der letzten Sitzung des Sozialausschusses vom 20.09.2016 zur aktuellen Lage der Flüchtlinge in Meerbusch und führt weiter aus, dass nach Auflösung der Notunterkünfte in den Turnhallen seit August wieder neue Flüchtlinge zugewiesen werden. Ab Mitte Oktober könnten weitere 50 Flüchtlinge im ersten Modul in der Einrichtung Am Eisenbrand aufgenommen werden. Er berichtet weiter, dass im Gegensatz zu den Anfängen der Flüchtlingswelle nun verstärkt Familien nach Meerbusch kämen.

Frau Niegeloh erkundigt sich nach der Situation der noch nicht schulpflichtigen Kinder. Herr Annacker erklärt, dass die Eltern in der Regel eine Fremdbetreuung nicht kennen und aktuell in Zusammenarbeit mit dem Verein „Meerbusch hilft“ ein niederschwelliges Angebot (Brückenprojekt) entwickelt würde, um die Akzeptanz zu steigern.

Nachtrag: Aktuell sind 136 Kinder unter den Flüchtlingen
 63 im Alter von 0 bis 5 Jahren
 44 im Alter von 6 bis 13 Jahren
 29 im Alter von 14 bis 18 Jahren

Auf Nachfrage von Frau Maas zur schulischen Situation der Kinder berichtet Herr Annacker, dass die Versorgung mit Schulplätzen momentan gesichert sei.

Frau Niegeloh berichtet von einer Information, nach der alle Kinder aus Flüchtlingsfamilien in die gleiche Schule am Wienenweg geschickt würden. Herr Annacker erklärt, dass ihm hierüber keine Erkenntnisse vorlägen und die Verwaltung die Beantwortung dieser Frage nach Rücksprache mit dem Fachbereich 3 im Protokoll vermerken werde.

Nachtrag: Nach Auskunft des Fachbereichs 3 werden Flüchtlingskinder nach einem Zuweisungsverfahren des Rhein-Kreises Neuss auf alle Schulen gleichermaßen verteilt. Hierbei würde keine der Schule bevorzugt. Grundlage der Entscheidung der Verteilung der Kinder sei die Nähe zum Wohnort. Nach dem Grundsatz: „Kurze Beine, kurze Wege“.

2 Genehmigung der Fördermittel für den Verein "Meerbusch hilft" und Schaffung einer Stelle für die Integrationsarbeit.

Herr Annacker berichtet, dass die Vereinbarung mit dem Verein „Meerbusch hilft“ über die Zahlung einer Projektmittelpauschale in Höhe von 30.000 € inzwischen abgeschlossen sei. Neben der im Sozialausschuss beschlossenen Summe, sei zudem die im Rat protokollierte Zustimmung zur Übernahme der Mietkosten für die Lagerräume am Plöneshof in Osterath, in Höhe von monatlich 1.300 €,

noch um ein weiteres Jahr verlängert worden. Der Verein habe bereits eine entsprechende hauptamtliche Stelle ausgeschrieben.

Zum aktuellen Stand der Besetzung der zusätzlichen Stelle zur Koordinierung der ehrenamtlichen Betreuung von Flüchtlingen und von Integrationsmaßnahmen bei der Stadt erläutert Herr Annacker, dass die Bewerbungsgespräche abgeschlossen und mit einer baldigen Aufnahme der Tätigkeit zu rechnen sei.

Frau Maas erkundigt sich nach der Situation der Flüchtlingshelfer in Bösinghoven. Frau Stracke-Egermann schildert, dass aktuell 18 neue Flüchtlinge in die Unterkunft gezogen seien und man, auch nach einem Wechsel in der Leitung der Deutschkurse, keine großen Probleme hätte.

3 Planung der zukünftigen Sitzungen des Integrationsrates

Nach dem vorherrschenden Thema „Flüchtlinge“, das in diesem Jahr die Sitzungen des Integrationsrates prägte, sei es nun wieder möglich, so resümiert Frau Maas, sich auch anderen Themen zu widmen.

Frau Niegeloh schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen die Frage zu erörtern, aus welchen Gründen türkische Mitbürger in Deutschland an Großdemonstrationen für die Regierung in der Türkei teilnahmen. In der anschließenden Diskussion über die Sinnhaftigkeit bzw. die Umsetzungsmöglichkeit dieses Themas, wird die Notwendigkeit der Kontaktaufnahme zu türkischen Mitbürgern und ihnen nahestehenden Vereinen von den Mitgliedern betont. Da Meerbusch nicht über eigene Vereine dieser Art verfüge und sich die türkisch stämmigen Bürger eher in den Nachbarstädten orientieren - hier insbesondere Neuss und Krefeld - sei eine Kommunikation schwierig zu erreichen. Frau Maas schlägt vor, die Integrationsräte aus Krefeld und dem Rhein-Kreis Neuss zur nächsten Sitzung des Integrationsrates einzuladen, da diese eine bessere Verbindung hätten.

Frau Niegeloh berichtet von den regelmäßig stattfindenden Begegnungsabenden im Jugendcafé Juca und der Möglichkeit, sich dort als Integrationsrat vorzustellen. Dies sei eine gute Gelegenheit in den Dialog zu treten. Diese Idee findet allgemeine Zustimmung.

Frau Maas erinnert an das Thema „Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU Bürger“, welches durch die Flüchtlingsproblematik in den Hintergrund gedrängt worden wäre und nun wieder aufgenommen werden solle. Zuletzt sei man übereingekommen, das Thema in den Fraktionen zu erörtern. Frau Maas appelliert an die Ratsmitglieder des Integrationsrates, dies in die Fraktionen zu tragen.

Frau Niegeloh bekräftigt die Wichtigkeit, an der Mitwirkung des Integrationskonzeptes der Stadt teilzunehmen. Dies bestätigt Frau Maas. Aus diesem Grund sei der Integrationsrat auch bereits seit Beginn involviert und verfolge die Berichte, insbesondere im Sozialausschuss, intensiv.

Herr Annacker stellt in Aussicht, in einer der nächsten Sitzungen über Beschäftigungsprojekte für Flüchtlinge zu berichten.

4 Nächste Sitzung 8. November 2016

5 Verschiedenes

Herr Annacker informiert über personelle Veränderungen im Fachbereich 2. So sei Frau Scholten als Fachbereichsleiterin in den Fachbereich 1 gewechselt und Frau Dreyer nun als Abteilungsleiterin für den Bereich Asyl zuständig.

Frau Niegeloh gibt bekannt, dass am 10. November 2016 eine Veranstaltung für Jugendliche zum Thema Rechtsextremismus im Jugendcafé Juca stattfände. (Anmerkung der Protokollantin: Teilnehmer müssen sich im Vorfeld anmelden und ihren Personalausweis zur Veranstaltung mitbringen)

Frau Maas gibt die Termine für die Sitzungen im nächsten Jahr bekannt:

24. Januar

14. März

18. Mai

26. September

7. November, jeweils um 17:00 Uhr.

Meerbusch, den 10. Oktober 2016

Ingrid Maas
Vorsitzender

Anja Flintrop
Schriftführer/in